Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ruß. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
F. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Abend-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102

Nr. 814

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 18. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 17. Nov. Ober-Landesgerichtsrath Stumpff in Frankfurt a. M. ist zum Präsidenten des Landgerichts in Greifswald, Landgerichts-Direktor Richard in Lüneburg zum Präsidenten des Landgerichts in Stade, Landgerichts-Direktor Hagemann in Stade zum Präsidenten des Landgerichts in Limburg a. d. L., Gerichts-Assessor Bach in Berlin zum Amtsrichter in Mittenwalde, Ger.-Ass. Reichel in Strasburg W.-Pr. zum Amtsrichter in Mohrungen, Ger.-Ass. Dr. Pernice in Greifswald zum Amtsrichter in Bergen a. R., Ger.-Ass. Riefenstahl in Staßfurt zum Amtsrichter in Wollin, die Ger.-Assessoren Thiel in Kolberg, u. Wieter in Halberstadt sind zu Amtsrichtern in Beuthen O.-S., Ger.-Ass. Dr. Sternberg in Berlin ist zum Amtsrichter in Lützen, Ger.-Ass. Conrady in Kleve zum Amtsrichter in Bismark, Ger.-Ass. Ball in Frankfurt a. M. zum Amtsrichter in Usingen ernannt, dem Ersten Staatsanwalt Fritzsche in Torgau ist der Charakter als Geh. Justizrath verliehen.

Deutschland.

* **Berlin,** 17. Nov. Die Rede des Kaisers bei der gestrigen Vereidigung der Rekruten soll, wie der „Germ." von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, außer den gestern von einem Berichterstatter gegebenen Stellen noch einige weitere, nicht uninteressante Wendungen enthalten haben. Nach unserem Gewährsmann lautete dieselbe wie folgt: „Ihr habt jetzt unter Gottes freiem Himmel mir den Eid der Treue geschworen und seid somit meine Soldaten und meine Kameraden geworden. Ihr habt die Ehre, in meiner Hauptstadt bei meiner Garde zu stehen, und den Beruf, mich und mein Reich gegen äußere und innere Feinde zu beschützen. Ich brauche christliche Soldaten, die ihr Vaterunser beten. Der Soldat soll nicht seinen Willen haben, sondern Ihr sollt alle einen Willen haben, und das ist mein Wille, es giebt nur ein Gesetz, und das ist mein Gesetz. Nun geht hin und thut Euren Dienst und seid gehorsam Euren Vorgesetzten."

□ **Berlin,** 17. Nov. Der konservative Antrag, wonach den Israeliten, die nicht Reichsangehörige sind, die Einwanderung über die Reichsgrenzen untersagt werden soll, ist schon in der vorigen Session ausgearbeitet gewesen; er stellt eine Etappe in dem Wettlauf der Konservativen mit den Antisemiten dar, und die demagogische Absicht allein macht ihn in trauriger Weise bemerkenswerth. Sachlich hat die konservative Anregung gar nichts zu bedeuten. Es liegt in der Hand der Regierungen, ob sie Ausländern die Niederlassung im Reiche gewähren wollen oder nicht und von dem Ausweisungsrecht wird ja auch, wenn es die Umstände zu gebieten scheinen, hinreichend Gebrauch gemacht Freilich hat die Befugniß, die Einwanderung von Ausländern zu beschränken, ihre auf Verträgen beruhenden Grenzen. Beispielsweise steht den Schweizern auf Grund des gegenseitigen Niederlassungsvertrages das Recht zu, sich in Deutschland anzusiedeln und ihren Geschäften nachzugehen, und das religiöse Bekenntniß begründet keine Unterschiede. Aber dies Alles ist wirklich gleichgültig gegenüber der abgrundtiefen Leichtfertigkeit des konservativen Verlangens Wer ist denn im Sinne des Antrages „Israelit"? Doch nur der, der es eben noch sein will, und wenn der thörichte Antrag, undenkbarerweise, jemals Gesetz würde, so könnte nichts die einwanderungslustigen Juden verhindern, durch die Annahme eines andern Bekenntnisses um die Schranken dieses Gesetzes einfach herumzuspazieren. Interessant an dem konservativen Antrage sind die Unterschriften. Etwa zwei Drittel der konservativen Fraktion haben sich denn doch gescheut, sich durch die Unterzeichnung eines so blamablen Begehrens bloßzustellen. Mancher mag sich wundern, unter den Namen auch diejenigen der angeblich gemäßigten Herren von Manteuffel, Graf Limburg-Stirum (gen. Ebers, der selbst israelitischen Ursprungs ist — Red.) und Graf Mirbach zu finden. Aber was ist denn an diesen „Führern" noch gemäßigt? Seit dem Tivolitage ist ja doch so gut wie Alles, was zur Rechten gehört, der Demagogie verfallen, und ein bischen mehr oder ein bischen weniger „maßvoll" macht wirklich keinen Unterschied. Einige der Unterzeichner waren bis zur Konstituirung der konservativen Fraktion als Antisemiten bezeichnet worden, und nur Zufälligkeiten scheinen darüber entschieden zu haben, daß diese Herren nicht einer der antisemitischen Kliquen, sondern der konservativen Fraktion beitraten; hierzu gehören die Abgeordneten Jakobskötter-Erfurt und der Pastor Schall-Osthavelland.

— Folgende bemerkenswerthe Einzelheiten aus dem Reichshaushaltsetat dürften weiterhin noch interessiren:

Im Etat des Reichsamts des Innern erscheinen bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats zunächst 1 075 000 Mark zur Ausstattung des Reichstagsgebäudes mit Möbeln, Beleuchtungsgegenständen, Teppichen ꝛc., ferner 60 000 M. zur Ausschmückung des Gebäudes mit Bildwerken und Malereien, 1 100 000 Mark als erste Rate für das Kaiser Wilhelm-Denkmal, wozu u. a. Folgendes bemerkt wird: „Zu den Kosten der Denkmalsanlage wird Preußen im Voraus einen Beitrag leisten, welcher denjenigen Aufwendungen entspricht, die für den Ausbau der in die Anlage fallenden Uferstrecke gemacht werden müßten, wenn das Denkmal nicht an dieser Stelle errichtet würde. Nach den von der preußischen Bauverwaltung aufgestellten Berechnungen beläuft sich dieser Betrag auf 48 450 M. Abgesehen hiervon sind die Ausführungskosten wie folgt berechnet: 1. Gründungsarbeiten (nach superrevidirtem Anschlag) 920 000 M., abzüglich des von Preußen im Voraus zu zahlenden Beitrags von 48 450 M. 871 550 M.; 2. Bildhauerarbeiten: a) Standbild nebst Sockel (Modell und Ausführung in Bronze) 1 880 000 M.; b) die zur Architektur gehörigen Bildwerke (desgleichen) 2 500 000 M.; 3. Bau der Ufermauer und Halle 1 565 212 M.; 4. Rüstungen 116 684 M; 5. Bauführung 224 700 M.; 6) Insgemein 841 854 M.; zus. 8 Mill. M. Nach dem Abbruch der Häuser an der Schloßfreiheit wird der Platz für den Bau zur Verfügung stehen. Die Bauarbeiten sobald als möglich in Angriff zu nehmen, ist erwünscht, um dieselben womöglich noch so zu fördern, daß die Enthüllung des Denkmals am 27. März 1897, der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des verewigten Kaisers, vor sich gehen kann. Im Rechnungsjahr 1894/95 sollen die Gründungsarbeiten ausgeführt werden. Schon vorher aber ist es geboten erschienen, mit der Bearbeitung der Modelle den Anfang zu machen, wenn jener Termin eingehalten werden soll. Hiernach berechnet sich der Bedarf bis zum Ablauf des Jahres 1894/95 wie folgt: für Gründungsarbeiten 871 550 M., für Beschaffung der Bildhauermodelle 400 000 M., für Bearbeitung des Architekturprojekts, für sonstige Vorarbeiten und für Bauleitung 48 450 Mark, zusammen 1 320 000 Mark. Davon werden im Jahre 1893/94 außeretatsmäßig zu verrechnen sein: für Bildhauermodelle 200 000 Mark, für Vorarbeiten 20 000 M., zusammen 220 000 M., so daß für das Rechnungsjahr 1894/95 noch 1 100 000 M in Ansatz gebracht sind. Die revidirten Kostenanschläge werden bei der Etatsberathung vorgelegt werden."

Das Palais des Reichskanzlers, das alte Palais Radziwill, bedarf wieder größerer Reparaturen im Betrage von 60 000 Mark. Bei der im Sommer 1893 von sachverständiger Seite vorgenommenen Untersuchung hat sich behufs Erhaltung und Wiederherstellung des Gebäudes und der dazu gehörigen Inventarienstücke die Nothwendigkeit durchgreifender Reparaturarbeiten herausgestellt.

Ueberwachung des Auswanderungswesens. Bisher war nur ein einziger Reichskommissar in Hamburg bestellt. Bei der zu erwartenden Erledigung des Amts soll die jetzige etatsmäßige Stelle eingehen und sollen statt dessen mehrere Kommissare im Nebenamt bestellt werden, und zwar vorläufig je einer für das Weser-, das Elbe- und das Odergebiet, um eine mehr dezentralisirte Beaufsichtigung der Auswandererschiffe zu ermöglichen.

Zum Etat der Reichsjustizverwaltung. Das neue Dienstgebäude des Reichsgerichts in Leipzig soll im Herbst 1895 bezogen werden. Es sind im neuen Etat noch 200 000 Mark ausgeworfen zu den Kosten für die innere Einrichtung und Ausstattung der für das Reichsgericht bestimmten Räumlichkeiten, sowie der Repräsentationsräume in der Dienstwohnung des Präsidenten und den Kosten der elektrischen Beleuchtungsanlage. Bei dem Reichsgericht soll die Zahl der Räthe von 71 auf 74 erhöht werden, um die Zahl der Räthe bei den vier Strafsenaten auf 30 erhöhen zu können. Während die Zahl der Revisionen in Strafsachen 1889 nur 3427 betrug, erhöhte sie sich 1892 auf 4181 und im Jahre 1893 wird sie mindestens 4800 betragen. Davon entfallen durchschnittlich auf jeden Senat 1200 und auf jeden Rath 178. Diese Anzahl kann dauernd von einem Einzelnen nicht bewältigt werden.

Der Marineetat enthält, wie schon gemeldet, an fortdauernden Ausgaben eine Mehrforderung von 3 116 000 M. Es sollen neu geschaffen werden: im Seeoffizierkorps Stellen für drei Kapitäne zur See, 3 Korvettenkapitäne, 3 Kapitänlieutenants I. Klasse, 4 Kapitänlieutenants II Klasse, 8 Lieutenants zur See, 9 Unterlieutenants zur See, für 27 Seekadetten, bei dem Ingenieurpersonal für 2 Maschinen-Ober-Ingenieure, 3 Maschinen-Ingenieure und 1 Maschinen-Unter-Ingenieur, beim Personal der Matrosendivisionen für einen Ober-Deckoffizier, 1 Deckoffizier, 53 Ober-Maate, 41 Maate, 148 Gemeine mit Ober-Matrosen-Rang, 77 Gemeine, beim Personal der Werftdivision für 8 Ober-Deckoffiziere, 17 Deckoffiziere, 93 Ober-Maate, 90 Maate, 58 Gemeine mit Ober-Matrosen-Rang und 167 Gemeine, bei den Torpedo-Abtheilungen für 5 Ober-Deckoffiziere, 12 Deckoffiziere, 30 Ober-Maate, 21 Maate, 22 Gemeine mit Ober-Matrosen-Rang und 81 Gemeine, beim Arztpersonal für 1 Ober-Stabsarzt, 1 Stabsarzt und drei Assistenzärzte, außerdem einige neue Stellen beim technischen Betriebs Verwaltungs-, Zeichner- und Lootsenpersonal. Unter den einmaligen Ausgaben sind erste Raten für drei Ersatzbauten, und zwar für das Panzerschiff „Preußen", den Kreuzer „Leipzig" und den Aviso „Falke" verlangt, für die ersteren beiden je 1 Million, für den letzteren 1,2 Millionen. Auch werden bereits zur artilleristischen und Torpedo-Armirung des Avisos „Ersatz Falke" 150 000 und 80 000 M. verlangt. Der außerordentliche Etat beziffert sich auf 6 152 800 M. (— 4 466 200 M.) Diese Ausgabe wird durch die Anleihe gedeckt. Eine Million wird als erste Baurate zum Bau eines großen Trockendocks auf der Werft von Kiel verlangt.

— Das vom sozialdemokratischen Parteivorstand neu gegründete Central-Wochenblatt soll vom 1. Januar 1894 ab erscheinen. Zum Redakteur ist der Reichstagsabgeordnete Schippel ausersehen.

* **München,** 16. Nov. Im Finanzausschuß gelangte heute der Militäretat zur Berathung. Die Liberalen Wagner und Frhr. v. Stauffenberg berühren den Fall Hofmeister. Frhr. v. Stauffenberg weist die rechtliche Unstatthaftigkeit nichtöffentlicher Urtheilsverkündigung nach. Der Vertreter der Kriegsverwaltung giebt zu, daß der Tenor des Urtheils hätte verkündet werden können, nicht aber die Entscheidungsgründe. Wagner und Stauffenberg regen eine authentische Interpretirung an. Der Vertreter der Kriegsverwaltung erklärt dies für überflüssig. Stauffenberg behält sich vor, ob er die Anregung hierzu im Plenum geben wolle.

Lokales.

Posen, 18. November.

p. **Verschwinden einer Verhafteten im Polizeigebäude.** Als gestern eine Dirne, welche wegen lüderlichen Umhertreibens verhaftet war, nach der Feststellung ihrer Personalien auf der Wache nach dem Gefängniß auf dem Hofe des Polizeigebäudes abgeführt werden sollte, war die Arrestantin plötzlich verschwunden. Trotzdem sogleich das ganze Gebäude abgesucht wurde, gelang es nicht, die Vermißte aufzufinden. Erst nach ungefähr einer Stunde wurde sie auf einem Wäscheboden im Seitengebäude entdeckt, wo sie sich in einer dunklen Ecke versteckt hatte.

* **Ordensverleihung.** Dem Lehrer Schlabs zu Wagowo im Kreise Schroda ist der Adler der Inhaber des königl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, drei Dirnen, zwei Obdachlose, ein Schüler aus der Flurstraße, der seit Monaten die Schule nicht mehr besucht hat, und ein Mädchen, das von einem in der Schuhmacherstraße stehenden Wagen eine Flasche Wein gestohlen hatte. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde ein Mann geschafft, der sinnlos betrunken in der Judenstraße lag. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 11 faule Eier und 3 Kilogramm verdorbener Aepfel. — Gefunden sind ein Zentner Kartoffeln und eine Photographie.

p. **Aus Jersitz,** 18 Nov. Die Unsicherheit in Jersitz nimmt jetzt wieder in bedenklicher Weise zu. Ueber Nacht sind von den Häusern Hedwigstraße 31 und Kaiser Friedrichstraße Nr. 43 die Abflußröhren der Dachtraufen gestohlen worden. Eine Revision der Nachtwächter, welche seitens der Polizei während der letzten Nächte vorgenommen wurde, ergab, daß die Straßen, besonders in den späten Nachtstunden, wegen der geringen Zahl der in Jersitz angestellten Nachtwachbeamten so gut wie gar nicht unter Aufsicht stehen. Derartige Diebstähle wie die oben erwähnten können denn auch kein Wunder nehmen.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath v. Dawier a. Znin, Rittergutsbesitzer Henning mit Frau a. Zollen, Apotheker Richter mit Frau a. Landsberg, Inspektor Müller a. Bromberg, Rentier Jacobi mit Frau a. Hamburg, die Kaufleute Blankenburg a. Bordeaux, Vollmann a. Dresden, Wimmer a. Langenfeld, Freystadt, Annelak u. Demmler a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Czarlinski a. Zakrzewko, v. Stablewski a. Linie, Dr. v. Zaremba mit Frau a. Pierzchno, Graf Skórzewski a. Raszkówko u. v. Rutkowski a. Rudnicze, Agronom v. Szumlanski a. Kołaczkowo u. Kaufmann Maczkowski a. Stettin.

Hotel de Rome – F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schiftan u. Müller a. Breslau, Krug a. Stuttgart, Schlutius u. Lehmann a. Hamburg, Treumann und Reinsdorf a. Leipzig, Janowitz a. Wien, Spangenberg a. Hanau, Stahlkopf u. Lauterbach a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Duday a. Sieradz, Frau Sommé a. Liebartowo, v. Winterfeld mit Frau a. Przependowo u. v. Colbe mit Frau a. Wartenberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Klein und Golinski a. Breslau, Fischer a. Frankfurt, Pick, Brummer u. Wegner a. Berlin, Kaiser mit Frau a. Rakwitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Wirthschafts-Inspektor Engel a. Golina, Tischlermeister Prost aus Holland, die Kaufleute Schirach u. Blumenfeld a. Berlin, Leiser a. Wissek, Cahn a. Essen u. Guttmann a. Elbing.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Vers.-Insp. Liesenberg aus Dresden, die Kaufleute Brodda, Löwenberg u. Wille a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 14. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Nachdem durch die Verschiffungen über Stettin und Hamburg der größere Theil der in letzter Zeit abgeschlossenen Posten Stärke und Mehl ihrem Bestimmungsorte zugeführt wurde, wird man sich für einige Zeit auf ein ruhiges Geschäft gefaßt machen müssen, was sich auch bereits im Laufe dieser Woche fühlbar machte. Das Interesse richtet sich nun hauptsächlich auf Frühjahrs- und spätere Termine, indeß wird es noch einiger Zeit bedürfen, Käufer und Verkäufer in ihren Ansichten über Gebote und Forderungen zu einen. Wenn bereits in dieser Richtung einige Abschlüsse gemacht wurden, geschah es theils durch Nachgeben der Verkäufer und andererseits mit erschwerenden Bedingungen für den Käufer. Zu Gunsten der Preise spricht aber, das letztere sich im Allgemeinen auf dem letzten Standpunkt behaupteten. Bezahlt wurde für Stärke und Mehl, je nach Qualität und Marke von 15,50–16,50 M. frei Berlin, von 15,10 bis 16 M. frei Bord Stettin, und von 15,70–16,50 M. frei Bord Hamburg. Für feuchte Stärke blieb die Nachfrage eine bessere, auch der Preis unverändert. In Syrup fanden ebenfalls bessere Umsätze statt, weniger in Zucker. Dextrin war unverändert. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 7,70 Mk., Prima Kartoffelmehl 15,50 M., Hochprima 16,50 M., Sekunda 13,25 bis 14,50 M., Prima Kartoffelstärke 15,40 bis 16,00 M., Sekunda 13,00 bis 14,25 M., Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt Lieferung 17,50 bis 18,00 M., do. gelber Kartoffelsyrup 42° prompt 16,50 bis 16,00 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt 17,75–18,25 M., prima Dextrin gelb und weiß prompt 22,00–22,50 M., Stärke und Mehl Lieferung Dezember-Mai 15,30 Mark.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **London,** 14. Nov. [Hopfenbericht von Langstaff Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist fest mit einem ziemlichen Geschäfte, obgleich nicht so lebhaft, wie in den letzten 14 Tagen. Preise haben eine steigende Tendenz für alle guten englischen Hopfen, deren Vorrath in Maklers Händen für diese Jahreszeit sehr mäßig ist. Augenblicklich sind die billigeren Sorten von 5,12 bis 6 Pfd. St. am meisten gefragt. Amerikanische und Kalifornische Sorten kommen in größeren Quantitäten an und besonders die Kalifornischen finden ziemliche Beachtung, feine besonders werden gern genommen, da sie im Verhältniß zu geringeren mehr relativen Werth haben. Preise für States variiren von 5,10–6,10 Pfd. St., für Kalifornische von 5,12–6,6 Pfd. St. Belgische werden mit 75–80, Holländische mit 70 und Burgunder nominell 9–10 Pfd. St. notirt. Der Import in der Woche die am 11. d. M. endete, betrug in 1892 12 777 Ctrs., 1893 7021 Ctrs.

Marktberichte.

W. **Posen,** 18. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] In der ersten Hälfte der Woche hatte wir leichtes Frostwetter, in der zweiten hingegen meist Regen

Für die Wintersaaten wäre umsomehr trockenes Wetter und Schnee erwünscht, damit dieselben bei etwa plötzlich eintretendem stärkeren Frost geschützt sind. Die Getreidezufuhren waren größer als in der Vorwoche. Aus der Provinz waren die Bahnankünfte, ausgenommen Roggen, der in bedeutenden Posten direkt nach Schlesien und Sachsen dirigirt wird, stärker als bisher. Von Sommergetreide war das Angebot aus Westpreußen belanglos. Aus Rußland kam Einiges von geringer Gerste heran. Die von Berlin entschieden matter lautenden Berichte blieben hier ohne jeden Einfluß und zeigte der Geschäftsverkehr ein vorwiegend festes Gepräge. Für die besseren Qualitäten waren Konsumenten und Versender stete Abnehmer, geringe Sorten wurden größtentheils zu Lagerzwecken gekauft.

Weizen war in feiner Waare an hiesige Müller leicht placirbar, geringere behauptete sich ebenfalls gut im Werthe, 134—145 Mark.

Roggen war theils zum Versandt, theils für den örtlichen Bedarf gefragt und hielt sich fest auf vorwöchentliche Preise, 118 bis 122 M.

Gerste in geringer Beschaffenheit vernachlässigt, sonst leicht verkäuflich, russische Futtergerste 115—120 M., hiesige 130—145 M., feine bis 160 M.

Hafer war etwas stärker zugeführt, besonders in geringer Waare, 148—165 M.

Erbsen bei schwachem Angebot gefragt und höher, Futterwaare 140—150 M., Kochwaare 165—170 M.

Lupinen waren leicht zu verkaufen. Das Angebot in gelber Waare ist äußerst gering, blaue 84—90 M., gelbe 95—100 M.

Wicken kommen wenig zum Angebot, 130—140 M.

Buchweizen wenig Handel, 140—150 M.

Spiritus. In Folge der aus Berlin niedriger gemeldeten Notirungen haben auch hier Preise eine Einbuße von 70 Pfennigen erlitten. Im Allgemeinen hat sich die Lage unseres Marktes entschieden ungünstiger gestaltet, da die Nachfrage für Rohwaare merklich nachgelassen hat und sich dieselbe jetzt nur auf prompte Waare beschränkt, während auf Lieferung Kaufordres fehlen. Die Produktion ist ziemlich bedeutend und dürften sich hier alsbald Läger bilden. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare wird zwar noch nach Mittel- und Norddeutschland weiter dirigirt, jedoch zum größten Theil auf frühere Verschlüsse.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,80 Mark.

** **Berlin,** 18. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2932 Rinder. Der Handel verlief anscheinend der ungünstig verlaufenden Schlachtmärkte wegen sehr ruhig. Käufer zeigten sich zurückhaltend. Das Geschäft schleppend, Markt nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 55 bis 58 M., für II. 50—53 M., für III. 38—45 M., IV. 32—35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Der ersten und II. Klasse gehörten 800 Stück an. — Zum Verkauf standen 5354 Schweine, darunter 858 Bakonier und leichte Ungarn und 94 Galizier. Im Laufe des Marktes kamen um die Mittagszeit noch 884 Bakonier und 801 Galizier an, sodaß der Auftrieb 7039 betrug. Schweinemarkt sehr gedrückte Preise, Markt nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 54 M., ausgesuchte darüber, II. 51—53 M., für III. 46 bis 49 M., Galizier 44—46 M., Bakonier 45—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Zum Verkauf standen 962 Kälber, beste Waare noch immer knapp, und zu alten Preisen schnell verkäuflich, mittlere und geringe Waare schwer verkäuflich. Die Preise notirten für I. 60 bis 66 Pf., II. 48—59 Pf., III. 35 bis 47 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 7579 Hammel, am Hammelmarkt war matte Tendenz bei weichenden Preisen. Es verblieb großer Ueberstand. Die Preise notirten für I 38—42 Pf., ausgesuchte Lämmer 50 Pf. und darüber, für II. 30—36 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 20—26 Pf.

** **Berlin,** 17. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr stark, Geschäft flau, Preise für dänisches Rindfleisch, sowie Kalb- und Schweinefleisch nachgebend, im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhr außer in Rothwild genügend, Geschäft matt, Preise, besonders für geschlachtetes Geflügel, nachgebend. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise für Hechte besser, im Uebrigen gedrückt. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft zu ziemlich unveränderten Preisen. Feines Faßobst gut gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51, IIIa 36—41, IVa 30—35, dänisches 38—44, Kalbfleisch Ia 53—63, IIa 33—49 M., Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 25—44, Schweinefleisch 52—57 M., Bakonier 42—43 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,62 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,36 M., Damwild per ½ Kilo 0,31—0,40 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,60 M., do. IIa. 1,40—2,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,10 M., do. alte 0,60—0,75 M., Wildenten p. Stück 1,35 M., Krickenten 0,65 bis 0,75 M., Fasanenhähne 2,50—3,25 M., Krammetsvögel 0,35 bis 0,48 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten do. — M., Hühner do. 0,85—1,00 M., junge inländ. 0,70 bis 0,75 M., Tauben 0,36—0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 53—66 M., do gr. 48—50 M. Zander, 101 M., do. unsort. 70 M., Barsche, 54 Mark, Karpfen, große 77 M., do. mittelgr. 60—64 M., do. kleine 43—53 M., Schleie 90 M., Bleie 14—35 M., Aland 31 M., bunte Fische kl. 9—30 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 70—75 M., do. kl. 52—59 M., Plötzen, matt 17—24 M., Karauschen 68 M., Roddow 36—40 M., Wels 40 M., Raape matt, 24 Mark.

Schaltiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—122 M., IIa do. 116—118 M., geringere Hofbutter 103—105 M. Landbutter 85—100 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 1—1,50 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—6,00 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 5,50—7,50 M. Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. 25—30 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 20,00—22,00 M. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 13—15 M.

Bromberg, 17. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 125—145 M., Kocherbsen 155—165 M., Hafer 150—160 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 17. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber	pro	14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .	100	12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste . . .	100	15 80	15 20	14 —	13	12 50	11 —
Hafer . . .	Kilo	16 10	15 70	14 90	14 40	14 20	13 90
Erbsen . . .	Kilo	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,80	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen . .	22,30	21,20	20,— "

Breslau, 17. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 17. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 2° R. Barometer 760 Mm. Wind: OSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 135—138 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140 M. Br. u. Gd., per April-Mai 145,5 M. Br. und Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120 bis 121 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 121 M. bez. und Gd., per April-Mai 126 M. Br., 125,5 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 154 bis 160 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,2 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 30,6 M. nom., per April-Mai 70er 32,1 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 140 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er 30,6 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 17. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,35 M., per Dezember 3,35 M., Januar 3,40 M., p. Februar 3,42½ M., per März 3,45 M., per April 3,47½ M., p. Mai 3,50 M., per p. Juni 3,52½ M., p. Juli 3,55 M., p. August 3,57½ M., p. Sept. 3,57½ M., pr. Oktbr. 3,57½ M. — Umsatz 85 000 Kilo.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 16. bis 17. November, Mittags 12 Uhr.

Michael Radtke XII. 875, leer, Nakel-Bromberg. Michael Werk VIII. 1251, leer, Bromberg-Samotschin. Robert Schirmer VIII. 1247, leer, Bromberg-Montwy. August Fehlau, Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy. Friedrich Bölker I. 16 287, Petroleum, Stettin-Bromberg. Hermann Lange XIII. 3603, Güter, Stettin-Bromberg. Paul Rochlitz XIII. 3439, Glasbrocken, Mewe-Usch. Wilhelm Nachtigall, IX. 2415, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz. Ludwig Jankowski XIII. 857, Kartoffelmehl, Bronislaw-Danzig.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 438, J. Wegener-Schulitz mit 20 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 439, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falkenberg-Küstrin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " neues "	13,95
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,85
" " " 88 " neues "	13,15
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,85

Tendenz: schwach.

Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26,75
Gem. Raffinade mit Faß	27,25
Gem. Melis I. mit Faß	25,00

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Novbr. 12,82½ bez. und Br.
dto. " per Dez. 12,85 bez. und Br.
dto. " per Jan.-März 12,97½ Gd. 13,02½ Br.
dto. " per April-Mai 13,15 Gd. 13,17½ Br.
Tendenz: ruhig.

Breslau, 18. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 49,30 M., 70 er 29,80 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Graz, 18. Nov. Die Wittwe des Grafen Hartenau erhielt im Auftrage des Kaisers Franz Josef eine Kondolationsdepesche durch den Grafen Paar. Außerdem sandten die Erzherzöge Adalbert und Wilhelm, der Großherzog von Hessen und der Prinz von Sachsen-Koburg Beileidstelegramme ab.

Prag, 18. Nov. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte nach dem Zustandekommen eines Kompromisses zwischen Jung- und Altczechen den bisherigen Vizebürgermeister Gregor mit 90 gegen 82 Stimmen zum Bürgermeister.

Paris, 18. Nov. Der hiesigen Börse wird aus Madrid gemeldet: Das Auswärtige Amt erhielt Mittheilungen, wonach Admiral de Mello den Sohn des Grafen Eu zum Kaiser von Brasilien ausrief. (Die Bestätigung dieser Meldung ist noch abzuwarten.)

Paris, 18. Nov. Wie der „Figaro" mittheilt, sind in Folge der Explosion in Marseille allenthalben in Frankreich die strengsten Maßnahmen in Bezug auf fremdländische Anarchisten getroffen worden. Ueberall sind Untersuchungen im Gange. In Marseille sind 6 Anhänger einer Anarchistenpartei, darunter eine Frau, verhaftet worden. Ferner wurden anarchistische Druckschriften, welche zu Gewaltthätigkeiten aufforderten, beschlagnahmt.

Barcelona, 18. Nov. Die Gendarmerie verhaftete 8 Anarchisten und beschlagnahmte Gewehre und Munition.

Sofia, 18. Nov. Prinz Ferdinand von Bulgarien entsandte als Vertreter zu dem Begräbnisse des Grafen Hartenau den früheren Adjutanten Petrow und die Oberstlieutenants Vinarew und Markow nach Graz. Am 19. d. M. findet im ganzen Lande ein Trauergottesdienst statt.

Petersburg, 18. Nov. Der Domänen-Minister Jermolow hat einen Gesetzentwurf vorgelegt über Umänderung des Domänenministeriums in ein Ministerium der Landwirthschaft und Domänen. Darnach würde ein Inspektor für Land-, Forst- und Montanwesen sowie ein Landschaftsrath neugeschaffen. Die bisherigen Institutionen des Domänenministeriums bleiben größtentheils bestehen, werden aber eine durchgreifende Reorganisation erfahren. — An Cholera erkrankten bezw. starben: vom 14. bis 16. d. Mts. in Petersburg 19 bezw. 7, vom 5. bis 12. d. Mts. in Kronstadt 5 bezw. 4, in den Gouvernements Grodno 6 bezw. 6, Wilna 31 bezw. 15, Kowno 60 bezw. 28, Lomsha 62 bezw. 28, Minsk 12 bezw. 3, Petersburg 38 bezw. 8, Siedletz 41 bezw. 21, vom 29. v. Mts. bis 11. d. Mts. in Esthland 5 bezw. 2, Smolensk 7 bezw. 1, Moskau 31 bezw. 12, vom 29. v. Mts. bis 4. d. Mts. in Warschau 27 bezw. 5, Witebsk 3 bezw. 1, vom 22. v. Mts. bis 4. d. Mts. in Podolien 329 bezw. 145, vom 28. v. Mts bis 4. d. Mts. in Orel 66 bezw. 27.

Börse zu Posen.

Posen, 18. November. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Posen, 18. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe. Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. November. Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.17
Weizen matter		
do. Nov.-Dez.	140 —	140 —
do. Mai	148 75	149 —
Roggen befestigend		
do. Nov.-Dez.	125 25	125 25
do. Mai	130 —	129 75
Rüböl still		
do. Nov.-Dez.	47 80	47 80
do. April-Mai	48 20	48 30

		Not.v.17
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	32 30	32 30
70er Nov.-Dez.	31 70	31 70
70er Januar	— —	— —
70er April	37 20	37 20
70er Mai	37 40	37 50
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	51 90	51 80
Hafer		
do. November	154 —	153 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 30,000

Berlin, 18. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.17
Weizen pr. Nov.-Dez	140 25	140 —
do. pr. Mai	149 —	149 —
Roggen pr. Dezember	125 50	125 25
do. pr. Mai	130 25	129 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko o. F.	32 40	32 30
do. 70er Nov.-Dez.	31 80	31 70
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 20	37 20
do. 70er Mai	37 40	37 50
do. 70er Juni	— —	37 90
do. 50er loko o. F.	51 90	51 80

		Not.v.17
Dt. 3% Reichs-Anl	85 10	85 10
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 30
do. 3½% "	99 75	99 7
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 60
Pos. 3½% do.	96 10	96 10
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 70
Pos. Prov.-Oblig	94 80	94 80
Oesterr. Banknoten.	161 30	160 10
do. Silberrente	91 80	91 —
Russ. Banknoten	214 15	214 25
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 —	102 —

		Not.v.17.
Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 20
do. Liquid.-Pfdbrf.	63 —	— —
Ungar. 4% Goldr.	93 20	92 60
do. 4% Kronenr.	89 —	88 20
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	202 25	199 90
Lombarden (ultimo)	41 70	41 40
Disk.-Kommandit (ultimo)	169 40	167 20
Fondsstimmung still		

		Not.v.17
Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	69 50
Mainz Ludwighfdt.	107 —	106 60
Marienb. Mlaw. do	69 50	69 25
Griechisch 4% Goldr	30 10	30 90
Italienische Rente	80 3	79 30
Mexikaner A. 1890.	62 —	61 90
Russ 4% kons A. 1880	98 75	98 70
do. zw. Orient. Anl.	66 60	66 75
Rum. 4% Anl. 1880	80 —	79 75
Serbische R. 1885.	73 60	73 50
Türk. 1% kons. Anl.	24 —	24 —
Disk.-Kommandit	169 30	167 10
Pos. Spritfabrik	94 50	94 50

		Not.v.17
Schwarzkopf	214 75	215 25
Dortm. St.-Pr. L. A	48 75	47 —
Gelsenkirch. Kohlen	137 75	136 90
Inowrazl. Steinsalz	36 —	35 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	85 30	85 20
Schweizer Centr.	112 90	112 30
Warschauer Wiener	214 25	213 75
Berl. Handelsgesell.	127 20	125 90
Deutsche Bank-Aktien	149 10	148 10
Königs- und Laurah.	99 75	98 75
Bochumer Gußstahl	113 10	111 25

Nachbörse. Kredit 202 25, Disconto-Kommandit 169 40 Russische Noten 213 75.

Stettin, 18. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.17.
Weizen unverändert		
do. Nov.-Dez.	139 50	140 —
do. April-Mai	145 50	145 50
Roggen unverändert		
do. Nov.-Dez.	121 —	121 —
do. April-Mai	125 50	125 50
Rüböl geschäftslos		
do. Nov.-Dez.	47 —	47 —
do. April-Mai	48 —	48 —

		Not.v.17.
Spiritus matt		
per loko 70er	31 —	31 20
" November "	30 50	30 60
" April-Mai "	32 —	32 10
Petroleum*)		
do. per loko	8 85	8 90

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Der Dienst-Unterricht des deutschen Infanteristen von H. von Rohden, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 47. (Verlag von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin.) H. 1. (Dispositionsbuch), H. 2. (Unterricht durch den Offizier), à 25 Pf.

Der Rekrut der deutschen Infanterie im Offizierunterricht von R. v. Bartsch. Sek.-Lieut. im Garde-Grenad.-Reg. Nr. 3. (Verlag von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin.)

Fingerzeige für den Rekrutenoffizier der Feld-Artillerie von Carp, Hauptmann. (Verlag von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin.) 60 Pf.

Geißler, Trostbuch für Alle, die über den Tod nachdenken. (Max Spohr, Leipzig.)

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen